

Vierter Zwischenbericht der Reformkommission

1. Ausgangslage

Per 1. Januar 2003 gelten die neuen gesetzlichen Grundlagen: Gemeindeordnung, Finanzhaushaltordnung, Geschäftsordnung des Einwohnerrats sowie das neue Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung. Dies sind alles Resultate des zweijährigen PRIMA Prozesses.

Bekanntlich hat der Einwohnerrat im Oktober 2000 aufgrund des Anzugs von Christine Kaufmann und Kons. die Reformkommission gebildet mit dem Auftrag, PRIMA aus der Sicht der Legislative zu begleiten und mitzugestalten.

In der Folge hat die Reformkommission ihre Rolle wie folgt definiert (siehe Erster Zwischenbericht vom Mai 2001):

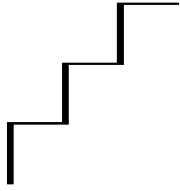
- Überwachen und begleiten aus der Sicht und der Verantwortung des Einwohnerrats
- Ideen generieren: Think Tank, neue Ideen generieren, neue Ideen liefern
- Validieren: Ideen der Projektleitung, der Projektsteuerung oder der Arbeitsgemeinschaften beraten, begutachten und beurteilen
- Berichten: Als Kommission des Einwohnerrats sehen wir unsere Rolle als Vermittler zwischen Reformprojekt und Einwohnerrat.

2. Was ist erfüllt?

Im Laufe der Jahre 2001 und 2002 hat der Einwohnerrat die oben genannten Eckpfeiler der gesetzlichen Grundlagen unserer Gemeinde überarbeitet resp. neu geschaffen. Im Erarbeitungsprozess wurden nebst Vertretern des Gemeinderats, der Verwaltung und externer Experten immer auch Mitglieder der Reformkommission einbezogen.

Ein zentrales Anliegen der Reformkommission war und ist es, möglichst alle Mitglieder des Einwohnerrats in den Reformprozess einzubeziehen und auf einem guten Wissensstand zu halten. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Zwischenberichte und die verschiedenen Schulungsveranstaltungen. Bei allen PRIMA betreffenden Vorlagen im Einwohnerrat hat die Reformkommission ihren Standpunkt erläutert.

./.



3. Was ist noch offen?

Die Instrumentarien für unsere politischen Tätigkeiten sind damit in den oben erwähnten Ordnungen definiert, es stehen unseres Erachtens jedoch noch folgende Themen an:

- Bestimmung der Anzahl der Sachkommissionen und deren Grösse
- (Vor-)Beratung der Leistungsaufträge und Globalkredite
- Spielregeln bezüglich des Berichtswesens.

Im Weiteren sind folgende Fragen im Zusammenhang mit PRIMA noch offen:

- Was taugen die neu geschaffenen Instrumentarien?
- Wie gehen wir mit dem Politikplan um?
- Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen Leistungsaufträgen und Globalkrediten?
- Wie läuft die Kompetenzabgrenzung zwischen den drei Ebenen Verwaltung, Gemeinderat und Einwohnerrat?

Aus diesen Gründen sind wir der Meinung, dass auch die Phase der Umsetzung durch die Reformkommission begleitet werden soll, nicht zuletzt auch um bei Bedarf die Sachkommissionen in Kommissions-übergreifenden Belangen während einer beschränkten Anlaufphase unterstützen zu können.

4. Antrag

Die Reformkommission beantragt folgende Beschlussfassung:

- Der Einwohnerrat nimmt den Vierten Zwischenbericht der Reformkommission zur Kenntnis und bestätigt den Auftrag der Reformkommission für die Umsetzungsphase von PRIMA.

Für die Reformkommission:

Liselotte Dick-Briner

Matthias Schmutz